

DIE MOORBIRKE



Ich bin **MORTEN**, die Moorbirke und ein Baum des Nordens. Ich sehe der weit verbreiteten Hänge- oder Sandbirke ganz schön ähnlich. Aber wenn du genau hinschaust, kannst du uns unterscheiden! Kleiner Tipp: Vergleiche Blatt und Rinde. Mich gibt es viel seltener und ich komme auch mit nassen Füßen zurecht. Ich bin nämlich „wasserdicht“, und das ganz ohne Gummistiefel. Deshalb findest du mich in Auwäldern, aber auch an ganz besonderen Orten: den Mooren. Daher mein Name!

Du musst dir ein wenig Sorgen um mich machen. Denn zu viele Moore wurden trockengelegt und der Klimawandel macht mir zu schaffen. Und das, obwohl ich ziemlich robust und anspruchslos bin. Sogar Temperaturen bis minus 40 Grad halte ich gut aus! Ich bilde nämlich ein natürliches Frostschutzmittel. Wenn du wissen möchtest, warum es ein wirklich großer Verlust wäre, wenn es uns Moorbirken nicht mehr geben würde, dann schau hier nach. Du wirst staunen und dich wundern, warum ich schon mit zehn Jahren weiß und grau werde.

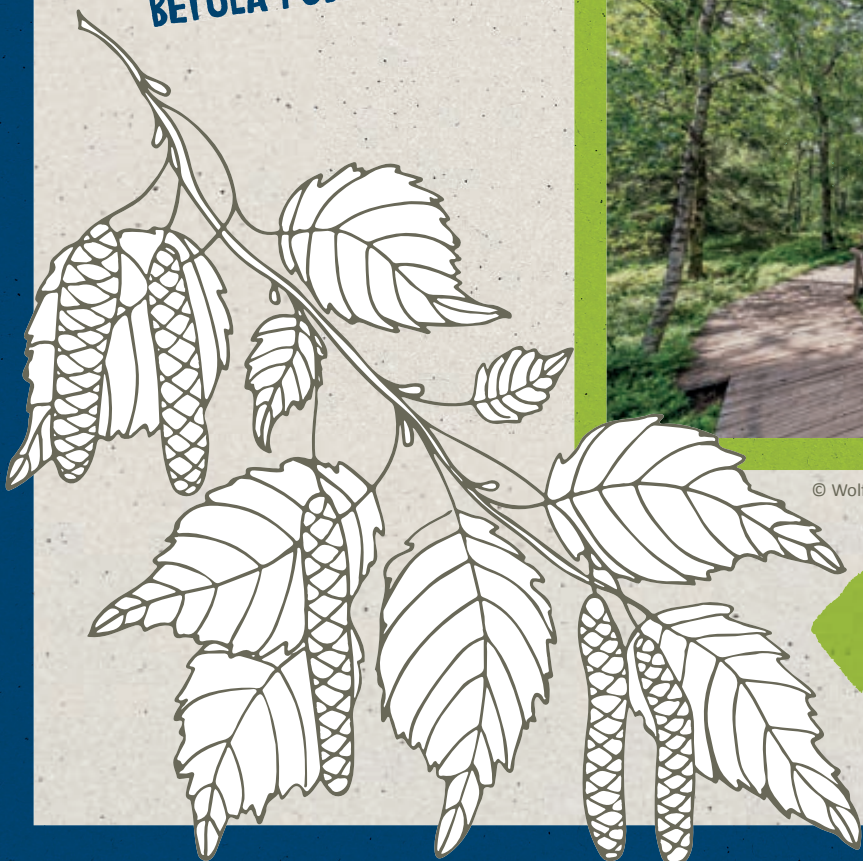
HEY ICH BIN MORTEN!

MEIN BOTANISCHER NAME IST BETULA PUBESCENS.

EIN AUWALD IST EIN WALD ENTLANG VON BÄCHEN UND FLÜSSEN, DER OFT VON ÜBERSCHWEMMUNGEN BETROFFEN IST. MAN SPRICHT VON REGELMÄSSIG GEFLUTETEN WÄLDERN.



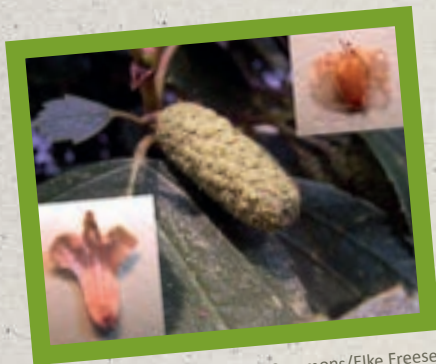
© Wolfgang Fallier, Rhön GmbH - Gesellschaft für Tourismus und Markenmanagement



← MAL MICH AUS!

WO DU MICH FINDEST?

Ich wachse auf der Nordhalbkugel der Erde, und zwar auf den Kontinenten Europa und Asien. Ich liebe Island, die skandinavischen Länder oder auch Russland. Auch in Deutschland bin ich zu Hause. Es sollte natürlich ein Gebiet sein, in dem es feucht ist wie zum Beispiel im Moor. Ich bin zwar selten, aber dafür ein Eroberer. Man nennt mich auch Pionierbaum, weil ich zu den ersten Baumarten gehöre, die auf kahlen Flächen wieder wachsen. Das liegt daran, dass ich wenig Nährstoffe brauche, die Sonne gut vertrage und mich schnell verbreite. Der Wind streut meine leichten, unzählig vielen Samen in alle Richtungen. Achte im August mal darauf, ob du meine kleinen braunen Nüsschen fliegen siehst. Das sind meine Früchte.



© Wikimedia Commons/Elke Freese

**SO SEHEN
DIE NÜSSCHEN
AUS.**

WAS IST EIN MOOR?

Ein Moor ist ein Gebiet, in dem die meisten Stellen nass und bis zur Oberfläche mit Wasser gefüllt sind. Wenn du über einen Moorboden gehst, fühlt es sich oft an, als würdest du über eine schwingende Matte laufen. Dieser Boden im Moor wird auch Torf genannt. Torf entsteht durch Pflanzenreste, wie zum Beispiel Blätter, Stängel, Wurzeln oder Äste, die auf den Moorboden fallen. Das Wasser bedeckt die Pflanzenreste und verhindert so, dass Luft an sie gelangt. Deshalb verfaulen sie nicht ganz. Moore kannst du in Wäldern, auf Wiesen, in den Bergen und an den Küsten finden.



© Wikimedia Commons/Michael Gäbler

BAUE EINEN BIRKEN- GLEITFLIEGER

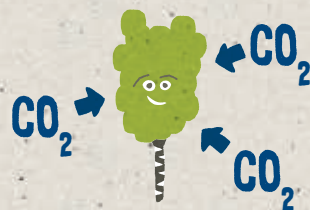
Du benötigst ein Blatt Papier in der Größe DIN A4. Falte das Blatt längs der Mitte lang, knicke die Seiten, beginnend von der Mitte der gefalteten Hälfte bis an die obere Ecke spitz zulaufend. Falte nun ab der Linie, wo die beiden Spitzen zusammentreffen, neun Mal die untere Kante um, dann noch einen Daumenbreit die Flügel falten und knicke zwei Seitenruder. Fertig ist der weltbeste Gleitflieger!



© Ulrike Schuth



Hier findest du eine genauere Anleitung als Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Kjsvk5Bk9Ck>



KLIMASCHÜTZER MOOR

Moore entziehen der Luft das Gas Kohlendioxid (CO_2) und speichern es in Form von festem Kohlenstoff. Das passiert in Pflanzen, wenn sie sich in Torf umwandeln. Die Moorbirke speichert im Holz Kohlenstoff. Wenn Moore für Acker, Waldbau oder Straßen trockengelegt werden, entweichen das CO_2 und andere Gase wieder. Zu viel von diesen Gasen in der Luft sind schädlich für das Klima. Deshalb ist es wichtig, dass Moore feucht bleiben.



Möchtest du mehr über Moore erfahren? Dann schau dir dieses Video im Internet an: <https://www.youtube.com/watch?v=gilwKA34QQs>

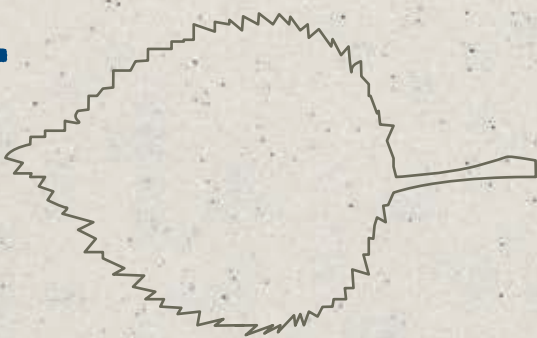


SO ERKENNST DU MICH

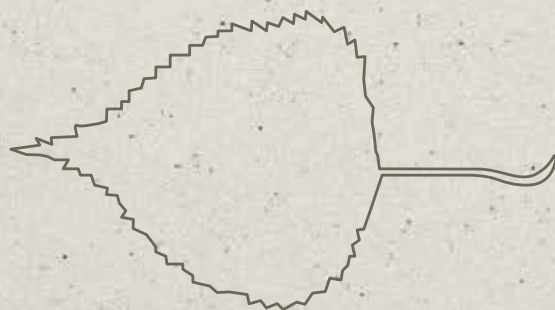
Ich werde leider nicht so alt: meist nur 100 Jahre. Das ist für einen Baum wenig. Aber ich Sorge dafür, dass nach mir viele andere neue Bäume wachsen können. Ich bin leicht mit der Hängebirke zu verwechseln. Aber meine Rinde ist glatt. Wenn ich noch jung bin, ist sie dunkel rötlich-braun gefärbt. Dann wird sie heller und schließlich gräulich-weiß. Und das schon mit zehn Jahren! Im April fange ich an zu blühen. Manche Menschen leiden darunter, wenn zu viele meiner gelben Blütenpollen in der Luft sind. Wichtig: Ich bin ein Laubbaum und werde 20 bis 30 Meter hoch. Mein Erkennungsmerkmal: meine behaarten, jungen Blätter im Frühjahr. Deshalb werde ich auch Haarbirke genannt. Im Herbst verliere ich meine gelb gefärbten Blätter.

WELCHES BLATT GEHÖRT ZU MIR?

1.



2.



Auflösung: 1. Moorbirke (betula pubescens), 2. Hängebirke (betula pendula)

WASSERDICHT, REISSFEST UND DÜNN, WIE PAPIER

Meine Rinde! Aus Birkenrinde werden auch heute noch Körbe und Gefäße geflochten. Vor 3.000 Jahren haben die Menschen sogar Schuhe daraus hergestellt. Du kannst auch darauf schreiben. Probiere es selbst einmal aus.

STAMM EINER JUNGEN MOORBIRKE MIT RÖTLICHEN ÄSTEN UND GRÄULICH-WEISSER RINDE.



© Wikimedia Commons/AnRe0002

AUS BIRKENRINDE: BIRKEN-ZUCKER, AUCH XYLIT GENANNT

WARUM BRAUCHE ICH EINE WEISS-GRÄULICHE RINDE?

Als Pionierbaum stehe ich oft allein und ungeschützt in der prallen Sonne. Das Weiß der Rinde reflektiert die Sonnenstrahlen. So bleibe ich kühler und die Temperaturschwankt weniger. Das ist besonders im Winter bei Frostwetter wichtig. Auftauen und wieder Einfrieren würden sonst zu großen Schäden an meiner Rinde führen. Der Stoff Betulin sorgt nicht nur für die weiße Farbe. Er hilft mir auch bei der Wundheilung. In meinem botanischen Namen, ganz zu Anfang, findest du das Wort wieder.



AUS AUSGEKOCHTER BIRKENRINDE: BIRKEN-PECH, WASSERABWEISEND UND DIENT ALS KLEBSTOFF

BIRKENHOLZ



WIR WAREN MAL BIRKEN!

Aus meinem Holz werden Möbel, Fußböden oder Instrumente wie Gitarren oder Klaviere hergestellt. Es eignet sich gut auch zum Drechseln. Birkenholz brennt sogar, wenn es feucht ist!

FINNISCHE BIRKENKNOSPEN-SAUCE

Zutaten:

2 EL Birkenknospen
1 EL Honig
100 ml Gemüsebrühe
200 g Saure Sahne, Schmand oder Crème Fraîche
1 EL Speisestärke oder Mehl
etwas Salz
Bei Bedarf frischer Dill

Zubereitung:

Erhitze die Gemüsebrühe im Topf, gib die Birkenknospen dazu und lasse alles abkühlen. Nun kannst du die saure Sahne dazugeben und alles per Hand oder mit dem Mixer verrühren. Gib danach die Speisestärke so hinzu, dass keine Klumpen entstehen. Nun muss alles kurz aufkochen, damit eine dickflüssige Sauce entsteht. Noch lauwarm kannst du den Honig zufügen und alles mit Salz abschmecken. Die Birkenknospen-Sauce passt zu Kartoffeln und Gurken.



© smarticular-net

**MIT WÄSCHE-
KLAMMERN
AUS BIRKENHOLZ
KANNST DU SEHR
GUT BASTELN.**



© JohannaRundel

INNERE WÄRME: MEIN NATÜRLICHES FROSTSCHUTZMITTEL

Meinen Frostschutz erzeuge ich selbst in meinen Zweigen. Dort wandle ich Stärke in Öl um. Dabei entsteht Wärme, die mich vor dem Erfrieren schützt.

IMPRESSUM

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bundesverband e. V.
Dechenstr. 8 · 53115 Bonn
Tel: 0228-945983-0
Fax: 0228-945983-3
sdw.de · info@sdw.de

Die Lehrmaterialien unterliegen
der Creative Common Lizenz
„Namensnennung - keine
Bearbeitung“ (CC BY-ND).
Bonn 2023
Autorin: Ulrike Schuth

BIRKENMAUS (SICISTA BETULINA):

Die fünf bis sieben Zentimeter kleine Hüpfmaus lebt vorwiegend im Wald, ist nachtaktiv und hat einen dunklen Rückenstreifen.



© wikimedia

BIRKHUHN (TETRAO TETRIX):

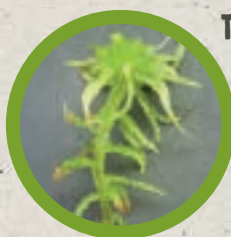
Das Birkhuhn gehört zur Familie der Fasane. Das Gefieder des Hahns ist schwarz-violett-blau gefärbt, er hat einen roten Fleck über dem Auge und kann bis zu 60 Zentimeter groß werden.



© R. Hölzl/karwendel.org

TORFMOOS (SPHAGNUM):

Torfmoose sind Pflanzen, die wie ein Schwamm Wasser aufsaugen können. Sie benötigen wenig Nährstoffe, aber immer Wasser. Der Teil, der aus dem Wasser herausragt, wächst nach oben weiter. Aus dem unteren Teil bildet sich langsam Torf. Ohne Torfmoose gäbe es keine Moore.



© wikimedia

HEILWIRKUNG BIRKENBLÄTTER

Birkenblätterttee wirkt bei Entzündungen der Harnwege und durchspült die Nieren. Außerdem hilft er bei Gicht und rheumatischen Beschwerden. Birkenblätter haben viel Vitamin C und andere gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe. Die sehr jungen Frühlingsblätter der Birke kannst du auch direkt als Salat essen.

**AUS BIRKENBLÄTTER: HAARWASSER
ABGEZAPFT AUS MEINEM STAMM: SÜSSLICHER
BIRKEN-SAFT ZUM TRINKEN**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

